

Das Wetter in Eichstätt – Oktober 2021



Ref = Referenzperiode 1961-1990 (Landershofen)
* Fehlmessung aufgrund eines Defekts im Niederschlagsmesser

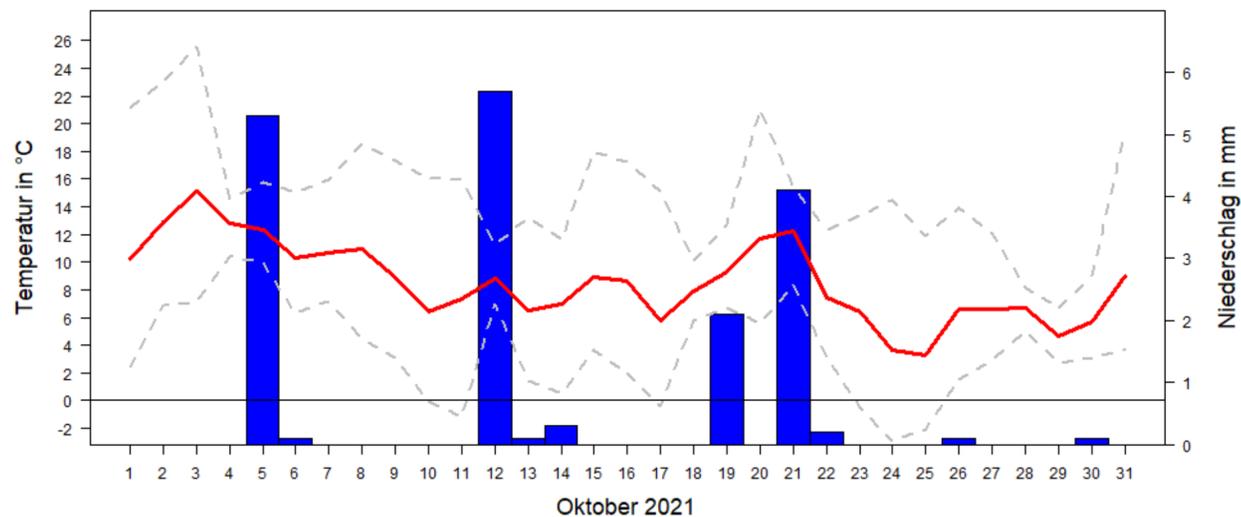


Abb. 1: Lufttemperatur (Tagesmittel, Tagesmaximum, Tagesminimum) und Niederschlag (Tagessumme) im Oktober 2021 (Messstation: Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt).

Wie der Oktober zu seinem Gold kam



Der Herbst ist auch dieses Jahr von einer Schönwetterperiode namens „Goldener Oktober“ geprägt. Allgemein verbindet man mit diesem Begriff die herrlich goldgelben Wälder, wenn die Blattverfärbung bei einem Großteil der Laubbäume in vollem Gange ist. Die Blattverfärbung der Stieleiche beispielsweise zeigt den phänologischen Vollherbst an. Auch in Eichstätt erstrahlen die Talhänge wieder in Gold, Orange, Gelb und Rot. Bei sinkenden Temperaturen entziehen die Bäume ihren Blättern das grüne Chlorophyll und speichern es über den Winter im Stamm. Die Farbstoffe Karotinoid (orange), Xanthophyll (gelb) und Anthocyan (rot-violett) dominieren nun das vormals saftig grüne Farbspektakel. Zum schönen Leuchten trägt aber nicht nur die Blattverfärbung, sondern auch die niedriger stehende gelblich-rötliche Herbstsonne bei. Aufgrund des schrägeren Einfallswinkels der Sonnenstrahlen durch die winterliche Erdachsenneigung kommt bei uns auf der Erdoberfläche hauptsächlich das langwellige rötliche Licht an. Das kurzwellige blaue Licht wurde schon auf dem langen Weg durch die Atmosphäre herausgefiltert.

Der Oktober war vielerorts sonnig mit größtenteils freundlichem Wetter und angenehm warmen Temperaturen. Ursache war ein Hochdruckgebiet über Mittel- und Osteuropa, das milde Luft von Süden nach Deutschland brachte. In der zweiten Oktoberhälfte stieg die Neigung zu dichten Nebelfeldern, welche sich größtenteils im Tagesverlauf wieder auflösten.

Der „goldene Oktober“ zeichnet sich zudem auch durch große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht aus. Nachts kommt es bei Nebel teilweise zu Bodenfrost, tagsüber hingegen steigen die Temperaturen mancherorts sogar über 20°C.

Schon seit mehreren Jahrhunderten wird in Deutschland der Oktober als „golden“ bezeichnet.

Wusstest du schon, ...

... dass Nebel nicht gleich Nebel ist?

Der Herbst ist da, und mit ihm der Nebel. Auch wenn das Ergebnis oft gleich aussieht kann in mehrere Arten unterschieden werden.

Strahlungsnebel entsteht, wenn nachts bei Windstille und klarem Himmel der Boden und bodennahe Luftschichten effizient Wärme abstrahlen können. Dann kühlen sich die darüber liegenden Luftschichten rasch ab, bis sie den Taupunkt erreicht haben. Mischungsnebel entsteht, wenn sich zwei unterschiedliche Luftmassen vermischen. Wenn dadurch die Temperatur sinkt und gleichzeitig der Feuchtegehalt steigt, kann am Ende der Taupunkt unterschritten werden. Advektionsnebel entsteht, wenn feuchtwarme Luft über einen kalten Untergrund geführt wird. Dann kühlt sich die Luft durch den einsetzenden Wärmestrom Richtung Boden von unten her ebenfalls ab. Bei Erreichen des Taupunkts entsteht Nebel.



Wer wir sind:

Der Arbeitskreis ist für alle Wetterfreunde offen!
Meldet euch bei wetterschau@ku.de